**Protokoll des 7. Online-Treffens Tiny Village Sölde**

**am 19.05.21 von 18.00 bis 20.20 Uhr**

max. 42 Teilnehmende, durchgängig mind. 35 Teilnehmende

**Wohnungsbauförderung**

Der Vortrag von André Niehaus vom Wohnungsamt der Stadt Dortmund zur Eigentumsförderung liegt als Datei vor und kann auf der homepage abgerufen werden. Grundsätzlich wird es von der Stadt Dortmund begrüßt, wenn die Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Um eine Förderung zu bekommen müssen bestimmte Einkommensgrenzen unterschritten werden sowie zusätzlich ein kindergeldberechtigtes Kind oder eine schwerbehinderte Person (mind.50%) mit im Haushalt leben. Der Kreditrahmen beträgt gut 100.000 €. Es gibt einen Tilgungszuschuss, man muss also nicht alles zurückzahlen und kann jederzeit Sondertilgungen vornehmen. Die Wohn- und Schlafräume sollten mindestens 10 qm groß sein. Das gesamte Antragsverfahren wird vom Wohnungsamt der Stadt betreut.

**Aus den Baugruppen**

Downsizing

Die kleinen Häuser sollen wie Reihenhäuser aneinander gebaut werden, um möglichst kompakt zu bauen. Im Moment wird mit 10 Parteien und 13 Personen geplant. Es ist noch Platz für weitere Parteien. Geplant wird auf den beiden Baufeldern im Südosten zum Schulhof hin. Ggf. werden 2 kleine Nachbarschaften entstehen, eine für den Grundstückskauf und eine zum Pachten.

Grüne Dächer

Es sind Modulhäuser geplant. Die Gruppe mit 5 Parteien und 7 Personen ist schon mit konkreten Herstellern im Gespräch. Standortwunsch ist der Nordwesten.

Emscherholz

Die Gruppe möchte mit regionalem Bezug bauen, Holz als Baustoff nutzen, auch zweigeschossig. Es könnten 8 – 12 Häuser entstehen. Die Gruppe ist offen für neue, möchte aber abwarten, bis man sich wieder persönlich treffen und kennenlernen kann. Standortwunsch ist der Nordwesten. Entwurf zu den Gebäudestellungen etc. erst wenn alle Baugruppenmitglieder relativ verbindlich an Bord sind.

Tiny Women

Der erste Entwurf sieht 6 Wohnmodule vor, von denen immer 2 zusammenstehen. Für Parteien gibt es schon. Die 6. Partei muss keine Frau sein, ggf. wird der Gruppenname noch geändert.

frisch gewagt

Eine ganz junge Baugruppe, die noch neue MitstreiterInnen sucht. Die beiden Initiatorinnen können sich aber auch vorstellen, sich einer bestehenden Baugruppe anzuschließen.

**Weiterer Planungsprozess, Grundstücksvergabe**

Voraussetzung für die Grundstücksvergabe ist ein sog. Vermarktungskonzept für das Tiny Village, welches politisch beschlossen werden muss. Dieser Beschluss soll parallel zum Beschluss der Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplanes Ap 235 für das Tiny Village erfolgen. Die Beschlüsse sollen noch möglichst dieses Jahr eingeholt werden. Danach kann sich jede Baugruppe mit ihrem Konzept um ein Baufeld innerhalb des Tiny Village bewerben. Die Auswahl erfolgt nach Bewertungskriterien, die vorher bekannt sind. Die ausgewählten Baugruppen erhalten eine Option für den späteren Erwerb oder Pacht des Baufeldes. In der Zwischenzeit wollen wir eine eintägige Planungswerkstatt anbieten. Die bestehenden Baugruppen können sich von einem Team aus ArchitektInnen und PlanerInnen beraten lassen und ihre jeweiligen Entwürfe weiterentwickeln. Je nach den pandemischen Verhaltenssauflagen könnte dies nach den Sommerferien draußen auf dem Sportplatz oder in einer der Sporthallen angeboten werden.

**Infrastruktur**

Es besteht die Option das gesamte Baugebiet über ein Nahwärmenetz von einer Heizzentrale aus zu versorgen. Die Stadt Dortmund würde dann eine entsprechende Energiedienstleistung für das Neubaugebiet ausschreiben und einen Anbieter auswählen. Wirtschaftlich ist der Betrieb eines Netzes allerdings nur, wenn sich alle Häuser daran anschließen. Zu den Vor- und Nachteilen eines Wärmenetzes wird es auf dem nächsten Treffen ein Input geben. Die Stadt hätte gerne ein Meinungsbild aus den Baugruppen, ob ein Wärmenetz angestrebt werden soll.

Bei der Installation von PV-Anlagen zur Stromerzeugung könnte es Vorteile haben, wenn ggf. baugruppenübergreifende Lösungen realisiert würden. Da es bereits feste Gruppen gibt, könnte man zu diesem Thema ebenfalls in einen Dialog einsteigen. Stichworte sind gemeinsame PV-Anlagen z.B. als Parkplatzüberdachung, baugruppenübergreifende Eigenstromnutzung statt Einspeisung, Speicherung etc.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit das Neubaugebiet sofort auch an das Glasfasernetz anzuschließen. Für die Grundschule ist dies bereits vorgesehen. Die DONETZ wird dazu ein entsprechendes Angebot vorbereiten.

**Nächste Termine**

8. Onlinetreffen Donnerstag, den 17. Juni um 18 Uhr

9. Treffen Montag, den 09. August um 18 Uhr

Für Neueinsteiger werden jeweils eine Stunde vorher grundlegende Infos angeboten.

G e r a l d K a m p e r t